



LEBENSKRISE. Man sagt, dass Glücksspiele eine gewisse Befriedigung und die Hoffnung auf schnellen Reichtum bringen. Aber Szenen wie in berühmten Filmen, wo sich das Geld auftürmt, gibt es im wirklichen Leben nicht. Diejenigen, die in diesem Strudel gefangen waren, bestätigen, dass das Spielen ein schreckliches Laster ist!



■ Autorin: Vera Marjanović

Hoffnung für Online-Spieler!

Seitdem das Internet in alle unsere Lebensbereiche vorgedrungen ist, findet man auch leicht Glücksspielplattformen. Es reicht, bestimmte Seiten zu öffnen – und das sind in Österreich zumeist illegale Online-Spielplattformen – und kleine Geldbeträge zu setzen. Wer nach dem ersten Gewinn glaubt, unter einem Glückstern geboren zu sein, befindet sich bereits im Teufelskreis. Und wenn der Traum vom schnellen Reichtum Fahrt aufnimmt und die Bremsen versagen, wird das Online-Spielen zum ernstesten Problem, macht süchtig und stürzt die Spieler und ihre Familien ins Verderben. KOSMO hat die Anwaltskanzlei Gottgeisl & Leinsmer in Wien besucht. Diese Kanzlei hat bereits zahlreiche Gerichtsprozesse um die Rückerstattung von Geld, das

in illegalen online-Spielplattformen verloren wurde, geführt und erfolgreich abgeschlossen. Dank ihrer Vermittlung haben wir auch mit zweien unserer Mitbürger geredet, die es geschafft haben, aus diesem schweren Laster auszusteigen.

„Ich habe versucht, mich umzubringen“

Der Fall von R.S. (42), der aus Ex-Jugoslawien stammt, hat durch die Online-Glücksspiele Züge einer Tragödie angenommen. Auch wenn er diese Episode

seines Lebens gerne vergessen würde, hat er sich für KOSMO bereiterklärt, über seine Erfahrungen zu sprechen, um andere Menschen vor den schrecklichen Folgen des Spielens zu warnen. Das ist seine Geschichte:



(v.l.n.r.) Mag. Haris Džidić (Konzipient),
dipl. Juristin Milica Stojančev,
Dr. Karim Weber (Rechtsanwalt)

MEINE GESCHICHTE

seine Hand ins Spiel bekam, bzw. bis ich die Online-Glücksspiele entdeckte.

Was hat Sie dazu gebracht, diesen Weg einzuschlagen?

Begonnen hat alles aus Neugier mit minimalen Geldbeträgen, die ich eingesetzt habe. Den größten Fehler habe ich dann gemacht, als ich am Anfang eine gewisse Summe gewonnen hatte und naiv glaubte, dass sich das schnell wiederholen würde. Darum begann ich, mehr Geld zu investieren und auch zu verlieren. Damit meine Frau das Loch im Familienbudget nicht bemerkte, hörte ich nicht auf, sondern spielte in meiner Verblendung weiter und versuchte, das Verlorene zurückzugewinnen.

Wohin hat das geführt?

Als ich merkte, dass ich den Boden unter Füßen verlor, lieb ich mir Geld von Freunden, aber der große Gewinn stellte sich nicht ein. Als sich die Schulden vermehrten und ich sie zurückzahlen musste, begann ich, Geld aus dem Familienerbe zu nehmen, das wir sorgsam hüteten. Meine Frau bemerkte, dass es mir nicht gut ging. Sie fragte mich, was los war, und fürchtete, ich sei krank. Ich war nicht bereit, ihr die Wahrheit zu sagen, bis sie diese selber bemerkte, und sah, dass von dem Familienerbe kein Euro mehr übrig war. Da musste ich ihr alles gestehen. Ich bat sie um Verzeihung, aber sie kam über meinen Betrug nicht hinweg. Sie hatte Recht, ich hatte sie und die Kinder verraten, aber als sie mir sagte, dass sie die Scheidung einreichen würde, brach für mich die Welt zusammen. Da halfen weder Tränen noch Versprechungen. Sie war entschlossen, einen Schlussstrich unter unser gemeinsames Leben zu setzen.

Was ist dann passiert?

An dem Tag, an dem ich alleine zurückblieb, begriff ich, dass es für mich kein Leben mehr gab. Ich stürzte völlig ab und entschied, mich umzubringen. Es fällt mir schwer, über Details zu sprechen, aber ich kam im Krankenhaus wieder zu mir. Als ich mich erholt hatte, wurde ich auf die Psychiatrie verlegt. Aus meinem halbtoten Zustand weckte mich eine Information, die eine Person aus der Krankenhausabteilung im Internet gefunden hatte. Es ging um die Rechtsanwaltskanzlei G&L im 10. Bezirk. Ich machte mir einen Beratungstermin aus und ging direkt aus dem Krankenhaus dorthin. Ich gebe zu, ich war skeptisch, denn ich dachte, ich würde mich umsonst auf den Weg machen, wenn ich kein Geld hätte, den Anwalt zu bezahlen. Dieses Problem wurde jedoch gelöst, indem ein Prozessfinanzierer die Kosten für mich übernahm. Dann wurde sehr schnell beim Gericht Klage gegen einen der größten Online-Spieleanbieter eingereicht, bei dem ich 180.000 Euro verloren hatte. Nach der positiven Gerichtsentscheidung legte

HÖLLE

„Als ich merkte, dass ich den Boden unter Füßen verlor, lieb ich mir Geld von Freunden.“

nie mehr passieren, dass ich auf Abwege gerate. Das Geld, das ich zurückbekommen habe, ist wieder dort, wo es vor meiner unrühmlichen Episode war, und nach den anderthalb Jahren, die seitdem allen vergangen sind, kann ich endlich wieder frei atmen.

„Ich lebe ein neues Leben“

Unser Landsmann K.V. (56) begann in der Zeit einer schweren familiären Krise mit dem Online-Spielen. Zuerst war es nur ein Zeitvertreib, aber die Dinge gerieten außer

„An dem Tag, an dem ich alleine zurückblieb, begriff ich, dass es für mich kein Leben mehr gab. Ich wollte mich umbringen.“

die Gegenseite bei der nächsten Instanz Rekurs ein, aber auch dort wurde entschieden, dass ich das Geld zurückbekommen müsste. Ich muss sagen, dass das alles, vom Beginn des Prozesses bis zur Auszahlung des Geldes, überraschend schnell ging.

Wie sieht Ihr Leben heute aus?

Ich bin ein neuer Mensch! Meine Frau hat sich entschlossen, unserer Ehe eine neue Chance zu geben, was für mich das Wichtigste ist. Wir haben schlimme Momente durchgemacht, aber wir haben beide viel daraus gelernt und es wird mir

Kontrolle und er surfte immer häufiger im Internet von Spielseite zu Spielseite und seine Ersparnisse schmolzen dahin.

KOSMO: Wie haben die Probleme mit dem Spielen begonnen?

K.V.: In diesen Jahren hatte ich unlösbare Probleme in meiner Ehe und stand kurz vor einer Depression. Da habe ich auf meinem Handy Angebote für Glücksspiele gesehen und habe sie ausprobiert, um mich von meinen Problemen abzulenken. Ich habe fünf oder zehn Euro

KOSMO:

Wie war Ihr Leben, bevor Sie

die Glücksspielseiten im Internet gefunden haben?

R.S.: Ich habe mit meiner Frau und unseren beiden Kindern gut gelebt. Bei uns zu Hause herrschte Harmonie, es gab keinen Streit und kein Misstrauen. Da wir beide ganz gut verdienten, gingen wir gerne aus, fuhren in Urlaub und kauften eine schöne Wohnung auf Kredit. Kurz gesagt, wir hatten alles, bis der Teufel

Die Anwaltskanzlei Gottgeisl & Leinsmer führt Gerichtsprozesse für die Rückerstattung des verspielten Geldes.



Es gibt einen Ausweg aus dem Problem!



Dr. Kari Weber
Rechtsanwalt

Der Weg zur Rückerstattung des Geldes auf dem Gerichtsweg beginnt immer am selben Punkt: mit dem Besuch der Rechtsberatung und der Einleitung eines Verfahrens. Über dieses Thema spricht KOSMO mit dem Rechtsanwalt Dr. Karim Weber von der Kanzlei G&L Rechtsanwälte, die sich seit ca. zwei Jahren mit diesem Rechtsgebiet beschäftigt.

KOSMO: Welche Möglichkeit gibt es für Ihre Klienten, das, was sie bei Online-Spielen verloren haben, auf dem Gerichtswege zurückzubekommen?

Dr. Karim Weber: Das Glücksspielgesetz erfordert den Besitz einer vom Staat Österreich ausgestellten Lizenz, damit ein Unternehmen legal und damit in diesem Land zugelassen ist. In Österreich besitzt nur der Inhaber von www.win2day.at eine Lizenz für das Online-Glücksspiel. Alle anderen Glücksspielangebote sind auf dem österreichischen Markt illegal, unabhängig davon, wie erfolgreich sie im Fernsehen oder im Internet beworben werden.

Was versteht man genau unter Online-Glücksspielen?

Das sind Roulette, Black Jack, Slot-Automaten und Poker. Beträge, die man bei Sportwetten verloren hat, kann man nicht einklagen.

Müssen die Klienten vor der Einleitung eines Verfahrens einen Arzt aufsuchen oder erklären, dass sie von den Glücksspielen süchtig geworden sind?

Nein, wir halten uns ausschließlich an das Argument, dass ein Online-Casino keine Betriebslaubnis besitzt. Daher müssen unsere Klienten keinen Arzt besuchen oder sich irgendeiner psychologischen Begutachtung unterziehen.

Welche Argumente bringen die illegalen Online-Casinos vor Gericht zu ihrer Verteidigung vor?

Das häufigste Argument ist, dass sie eine Glücksspieli-

gesetz und dieses Geld verloren, aber das waren Peanuts, um die ich mir keine Sorgen gemacht habe. Manchmal habe ich auch etwas gewonnen, aber ich habe nie Bilanz gezogen, wie der Saldo aussieht. Ich habe die Websites gewechselt und so hat alles begonnen.

Ist es bei kleinen Geldbeträgen geblieben?

Nein. Mit der Zeit haben mich die Glücksspiele in ihren Bann gezogen und ich habe begonnen, monatlich ein paar Tausend Euro zu investieren. Die Probleme zu Hause wurden immer schwerer und ich bin davor geflüchtet, indem ich mich in irgendeine Ecke zurückgezogen habe und Seiten gesucht habe, die Zerstreuung boten. Diese düstere Periode dauerte fast fünf

Jahre. Ich arbeitete von früh bis spät, manchmal sogar mehrgleisig, verdiente gut, und wenn ich die Rechnungen bezahlt hatte, verlor ich den Rest im Internet beim Glücksspiel.

Jahre. Ich arbeitete von früh bis spät, manchmal sogar mehrgleisig, verdiente gut, und wenn ich die Rechnungen bezahlt hatte, verlor ich den Rest im Internet beim Glücksspiel.

Jahre. Ich arbeitete von früh bis spät, manchmal sogar mehrgleisig, verdiente gut, und wenn ich die Rechnungen bezahlt hatte, verlor ich den Rest im Internet beim Glücksspiel.

Jahre. Ich arbeitete von früh bis spät, manchmal sogar mehrgleisig, verdiente gut, und wenn ich die Rechnungen bezahlt hatte, verlor ich den Rest im Internet beim Glücksspiel.

Jahre. Ich arbeitete von früh bis spät, manchmal sogar mehrgleisig, verdiente gut, und wenn ich die Rechnungen bezahlt hatte, verlor ich den Rest im Internet beim Glücksspiel.

Wie wird das Verfahren finanziert?

Wichtig ist, dass jedes Erstgespräch mit einem Klienten zum Thema der Online-Glücksspiele kostenlos ist. Was die Finanzierung des Verfahrens betrifft, besteht die Möglichkeit, dass der Klient es direkt selber bezahlt, und wenn das Verfahren zugunsten des Klienten erfolgreich abgeschlossen wird, ist das Online-Casino verpflichtet, die gesamten Anwaltskosten zurückzuerstatten. Die zweite Möglichkeit ist, dass wir einen der zahlreichen Prozessfinanzierer fragen, ob er ein Interesse daran hat, die Kosten des konkreten Falles zu übernehmen. Im Falle einer positiven Antwort, übernimmt die Finanzierungsgesellschaft die kompletten Anwaltskosten und auch das Prozessrisiko, sodass unseren Klienten keinerlei Kosten entstehen. Nach dem Abschluss des Gerichtsverfahrens, wenn das Geld ausgezahlt ist, ist der Klient verpflichtet, dem Prozessfinanzierer ein Drittel des erlangten Geldes zu überweisen. Auf diese Weise haben auch Klienten in einer schwierigen finanziellen Situation die Chance, die größten Glücksspielunternehmen ohne jedes persönliche Risiko zu verklagen. Und genau das gibt mir täglich neue Motivation.

Was war der größte Betrag, den einer Ihrer Klienten bei Gericht einklagen konnte?

Das war eine große Summe – über eine Million Euro.



K.V.: Manchmal habe ich auch etwas gewonnen, aber ich habe nie Bilanz gezogen.

den großen Gewinn erwartet. Aber wenn ich etwas gewonnen hatte, hat es mich erst recht gedrängt, weiterzuspielen, um noch mehr zu gewinnen und die aufgehäuften Probleme zu lösen. Das war ein großer Fehler, denn ich versank immer tiefer im Sumpf.

Wusste Ihre Umgebung von Ihrem Problem mit dem Spielen?

Niemand wusste es, ich habe es verheimlicht. Ich habe mich geschämt, denn mir war bewusst, dass das, was ich tat, schlecht war. Ich habe Distanz von den Menschen gesucht und immer gefürchtet, dass mich jemand irgendetwas fragen könnte. Ich wollte nicht, dass irgendwer in meinem Leben herumschnüffelte und von meinem Problem erführe.

Wie sind Sie aus diesem Albtraum herausgekommen?

Ich habe mich scheiden lassen und mein Leben in Ordnung gebracht. Dazu gehörte auch die Entscheidung, dass es für mich kein Spielen mehr geben würde. Der Frau, die dann in mein Leben trat, habe ich alles erzählt. Sie hat mich verstanden, mich unterstützt und mir zur Seite gestanden. Im Internet habe ich von der Anwaltskanzlei Gottgeisl & Leinsmer gelesen und habe sie sofort aufgesucht. Wissen Sie, ich habe in Online-Casinos mehr als 100.000 Euro verloren und die Hoffnung



Beratung in unserer Sprache

Es ist klar, dass man über Probleme in der Muttersprache am leichtesten sprechen kann. Das bestätigt auch Mag. Haris Džidić, der immer bereit ist zuzuhören und Menschen in Schwierigkeiten Rat zu geben, der sich aber auch vor Gericht für seine Klienten einsetzt. Wir haben ihn gefragt, was für jemanden wichtig ist, der

geschöpft, davon jedenfalls einen Teil zurückbekommen zu können. Bisher habe ich von einer Spielseite ca. 30.000 Euro zurückerhalten, und es laufen noch einige Prozesse gegen andere Seiten, auf denen ich gespielt habe. Dort erwarte ich auch noch Geld. Ich lebe jetzt ein neues Leben mit einer neuen Familie und das Spielen ist für mich nur noch hässliche Vergangenheit.



Mag. Džidić bietet Beratungen in der Muttersprache an.


sich entschließt, in dieser Kanzlei Hilfe zu suchen.

„Zuerst muss er sein verlorenes Geld zurückholen wollen, aber ich glaube, das versteht sich von selbst. Zweitens wäre es gut, wenn er wüsste, wo er gespielt hat, d.h. in welchen Internet-Casinos er sein Geld verloren hat. Er muss nicht wissen, welche Summen er eingesetzt hat, denn wir können von allen Unternehmen der Gegenseite verlangen, uns Auszüge über jeden Euro zu schicken, der in Online-Glücksspielen investiert wurde. Das alles erklären wir einem potentiellen Klienten bei der Erstberatung, die, wie ich betonen möchte, kostenlos ist. Bei uns gibt es keine Sprachbarrieren, denn in unserer Kanzlei arbeiten Menschen, die mehrere Sprachen sprechen, und es gibt auch einige, die aus unserer

SCHAM

„Ich habe mich geschämt, denn mir war bewusst, dass das, was ich tat, schlecht war.“

Region stammen. Meistens ist es den Menschen sehr unangenehm, vor irgendjemandem über ihr Laster zu sprechen, selbst vor Gericht. Darum ist es wichtig, klarzustellen, dass wir alles vorbereiten und der Klient eventuell nur einmal mit seinem Ausweisdokument vor Gericht erscheinen muss.“

 Bundesministerium
Europäische und internationale
Angelegenheiten



DEINE VOR DER REISE, FÜR DIE REISE-APP.

Du fährst weg, wir informieren. Jetzt kostenlos und bequem über den QR-Code oder den App-Store die Auslandsservice-App downloaden und gut vorbereitet ins Ausland fahren. Registriere Dich vor Deiner Reise für Deine Reise. Wir informieren Dich über die aktuelle Lage in dem Land, in dem Du Dich aufhältst, und helfen, solltest Du Unterstützung brauchen.

– Dein Außenministerium

